

Mauthausen Komitee Stuttgart e.V. lädt ein:

Menschen und Mörder

Die Deutschen und der Holocaust

Donnerstag, den 14.04.2011

19.30 Uhr Theaterhaus Stuttgart, Glashaussaal

Vortrag von Dr. Michaela Christ

Center for Interdisciplinary Memory Research CMR,
Kulturwissenschaftliches Institut KWI, Essen

Im Anschluss: Diskussion - **Was geht das uns an?** Chancen der Auseinandersetzung mit den Strukturen der NS-Täter mit der Referentin Frau Dr. Michaela Christ und Mitgliedern des Mauthausen Komitee Stuttgart e.V.



Mauthausen
Komitee **Stuttgart e.V.**

Millionen Menschen wurden während des Nationalsozialismus ermordet. Die Täter waren keine homogene Gruppe. Sie kamen aus allen Bevölkerungsschichten. Männer und Frauen unterschiedlichen Alters, religiös oder ungläubig, überzeugte Nazis und solche, die mit Politik nichts anzufangen wussten, töteten mit erschreckender Leichtigkeit.

Wenn diese Männer und Frauen weder durchweg radikale Antisemiten noch krankhafte Psychopathen waren, wenn sich kein Befehlsnotstand feststellen lässt, also bei einer Weigerung sich zu beteiligen keine Gefahr für eigenes Leib und Leben bestanden hat, wenn diese Männer und Frauen „ganz normal“ waren, warum haben sie sich dann an Verbrechen beteiligt? Warum haben sie sich offenbar, ohne für uns heute nachvollziehbare Not, für die Gewalt, für das Morden entschieden?

Anhand von Zeitzeugenberichten überlebender Opfer und Selbstzeugnissen von Tätern geht der Vortrag diesen Fragen nach und gibt Einblick in die aktuelle Diskussion über Handlungsmotivationen und Handlungsrahmen von Täterinnen und Tätern.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Mauthausen Komitee Stuttgart **MKS e.V.** stehen erinnerungspolitische Initiativen, die das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus zum Ziel haben und Bezüge in die Gegenwart herstellen. Aus dieser Perspektive stellen wir uns den aktuellen rechten und faschistischen Tendenzen in den Weg.

Die Veranstaltung soll auf unsere Fahrt zur Internationalen Befreiungsfeier in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen bei Linz in Österreich vom 6.- 8. Mai 2011 aufmerksam machen. Das Thema orientiert sich am diesjährigen inhaltlichen Schwerpunkt „Netzwerk des Terrors“ der Gedenkfeierlichkeiten in Österreich.

Hier geht es um die Auseinandersetzung mit den Strukturen der NS- Täterinnen und Täter, wie auch beim Kampf um den Erhalt des „Hotel Silber“, des Sitzes der Gestapo Württemberg-Hohenzollern, für den wir uns zusammen mit 22 Organisationen in der „Initiative für einen Lern- und Gedenkort“ engagieren.